

Italien in allen wesentlichen Dingen \*) mit anderen des sinkenden Reiches übereintreffen. Es bleibt demnach nur etwa zu zeigen, wer zuerst die Benennung gothischer Architectur auf eine Bauart übertragen habe, welche nicht früher hervortritt, als um viele Jahrhunderte nach Auflösung beider gothischer Reiche, welche Gründe, oder, wenn diese fehlen, welche Veranlassungen dazu verleiten konnten, gothisch zu nennen, was sicher weder den Gothen seinen Ursprung verdankt, noch jemals bei ihnen üblich war.

Die Bauart, welche unter uns die gothische genannt wird, unterscheidet sich von den anderen des Mittelalters durch die Anwendung von spitz zulaufenden, oder aus zweien Segmenten zusammengesetzten Bogen, von entsprechenden, meist sehr complicirten Gewölbconstructionen; durch eine entschiedene Hinneigung zum Pyramidalen und Schlanen, sowohl im Hauptentwurfe, als in den Nebenformen; endlich auch durch eine größere Eigenthümlichkeit in den Verzierungen aller Art, denen die Einheit des Gusses, die Uebereinstimmung nicht abzuspochen ist. Diese Bauart nun, welche nach dem übereinstimmenden Resultat aller neueren Forschungen nicht früher, als um das Jahr 1200, ihre ersten, einfachen Grundformen zu entwickeln beginnt, und noch ungleich später, im Verlaufe des dreizehnten Jahrhunderts, vielmehr in dessen zweiter Hälfte, auch in der Ausgestaltung ihrer verzierenden Theile eine gewisse Vollendung erreicht, läßt Georg

---

\*) Unwesentlich nenne ich Abweichungen der Verzierung vom Antiken, welche nicht nothwendig gothischer Erfindung sind, oft erweislich den Architecten des sinkenden Reiches angehören, oder, wie einiges an dem Denkmahle Theodorichs, mit den Verzierungen altgriechischer Geräthe zusammenfallen, daher ebenfalls entlehnt seyn könnten.